

Bemerkenswerte Vielfalt

Ausstellung: Ateliertag Kunstraum Wartau

Die Ausstellung «Kunstraum Wartau» am vergangenen Wochenende stiess auf beachtliches Interesse. Die fünf Ausstellenden, unter ihnen die Liechtensteiner Künstler Alexandra Schädler und Fabio Corba, äusserten sich positiv über den Verlauf der Ausstellung.

Das Ziel dieser Aktion, den Besuchern einen breiten Einblick in die Kunstszene Wartau zu ermöglichen, ist demnach erfüllt. Bemerkenswert war die Vielfalt der gezeigten Kunstrichtungen.

Fünf Künstler aus drei Ländern

Mit den Schweizer Künstlern René Düsel und Mario Russenberger (Sevelen), der deutschen Künstlerin Daniela Kneer-Heinz und den Liechtensteiner Künstlern Alexandra Schädler und Fabio Corba präsentierte sich die Kunstszene Wartau mit einem internationalen Touch. Die Kunstszene Wartau ist nicht in sich selbst geschlossen, sondern ein Schmelztiegel der sich verschiedenen kulturellen Einflüssen öffnet. Dies war am Ateliertag der fünf ausstellenden Künstler deutlich zu sehen und zu erleben.

Breites Spektrum

In der Heuwiese fielen zunächst die verspielten Metallobjekte von René



Die Künstlerin Alexandra Schädler und der Künstler Fabio Corba vor dem Atelier Corba in Azmoos.

Düsel auf. In den Ateliers im Obergeschoss zeigte Mario Russenberger seine Aquarellbilder. Aktbilder mit kraftvollen Farben und Pinselauftragungen zeigte wiederum Alexandra Schädler. Am Gonzenweg in Azmoos zeigte Daniela Kneer-Heinz ihre Bilder, aus denen ihrer Vergangenheit als Grafikerin abzulesen ist. Fabio Corba, der auch als Bildhauer und Performer tätig ist, zeigte Bilder, die mit ihren

kraftvollen Farben und Formen sowie unterschiedliche Techniken hergestellt wurden.

Die Neugierde geweckt

Der «Kunstraum Wartau» hat viel zu bieten und bestimmt gibt es nicht nur die «Kunstmeile» in Azmoos (Gonzenweg) und die drei Ateliers in der Heuwiese. «Die Ausstellung Kunstraum

Wartau ist für uns Künstler zufriedenstellend verlaufen. Der Event ist für uns in dieser Hinsicht vorerst auch abgeschlossen. Aber wir könnten uns vorstellen, dass andere Künstler, die im Raum Wartau arbeiten, unter dem Begriff Kunstraum Wartau ähnliche Anlässe organisieren», meinte Fabio Corba. Die Neugierde ist geweckt und es bleibt zu hoffen, dass mehr Wartauer Künstler ihre Ateliertüren dem Besucher öffnen.